

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Regina Kittler und Hakan Taş (LINKE)

Abschiebungen leicht gemacht – dubioser Gutachter im Auftrag von Polizei und Ausländerbehörde?

Wir fragen den Senat:

1. Ist es richtig, dass der Gutachter Rainer Lerche für Berliner Behörden in den letzten 30 Jahren rund 50.000 medizinische Gutachten erstellt und er damit 10 bis 30 Millionen Euro verdient hat?
2. Für welche Berliner Behörden hat Rainer Lerche welche und wie viele Gutachten erstellt?
3. Kann hier von einer wirtschaftlichen Abhängigkeit von der Erteilung solcher Aufträge gesprochen werden?
4. Welche fachliche Kompetenz hat Rainer Lerche für die Erstellung ärztlicher Gutachten für Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Auftrag der Berliner Behörden?
5. Entspricht es der Wahrheit, dass weder durch die Polizei noch durch die Ausländerbehörde oder sonstige Behörden des Landes Berlin die Approbation von Rainer Lerche überprüft wurde und wenn ja, warum nicht?
6. Entspricht es der Wahrheit, dass der Berliner Ausländerbehörde, der Polizei oder anderen Behörden weder die aktuelle Adresse noch eine Telefonnummer von Rainer Lerche bekannt ist?
7. Falls Rainer Lerche keine fachliche Kompetenz für die Erstellung ärztlicher Gutachten für Asylbewerberinnen und Asylbewerber hat: Welche Gültigkeit haben diese Gutachten dann aus Sicht des Senats?
8. In wie vielen Petitionen der letzten zehn Jahre, die von bzw. für Asylbewerberinnen und Asylbewerber eingereicht wurden, deren Asylanträge abgelehnt wurden bzw. die von Abschiebung bedroht waren, spielten der Gesundheitszustand und die Nicht-

Reisefähigkeit der Petentinnen und Petenten eine Rolle (bitte jährlich auflisten)?

9. Bei wie vielen von ihnen wurden der Gesundheitszustand und die Reisefähigkeit auf der Grundlage eines Gutachtens von Rainer Lerche eingeschätzt (bitte jährlich auflisten)?
10. Konnte der Petitionsausschuss bei angedrohten Abschiebungen von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, die auch mit einer bescheinigten Reisefähigkeit durch Rainer Lerche verbunden waren, die Situation also objektiv beurteilen?
11. Wie bewertet der Senat den Schaden für die Berliner Behörden, sollten sie vielfach auf der Grundlage von Stellungnahmen eines nicht qualifizierten Gutachters gehandelt und somit insbesondere unrechtmäßige Abschiebungen vollzogen haben?

Berlin, d. 07. April 2015

Regina Kittler
Hakan Taş

Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt: